



TARCISI 1943–2003

KUNST IM KLOSTER

AUSSTELLUNG

16. August bis 6. September 2014

VERNISSAGE

16. August um 16.00 Uhr

TÄGLICH GEÖFFNET

von 14.00 bis 17.00 Uhr

Verein Freunde von Tarcisi
www.tarcisi.ch

RAIFFEISEN

SWISSLOS
KULTURFÖRDERUNG
KANTON GRAUBÜNDEN

 **communicaziun.ch**
marketing, grafik, web und druck



BENEDIKTINER
KLOSTER DISENTIS



BIOGRAFIE

Der Künstler Tarcisi, mit bürgerlichem Namen Tarcisi Cadalbert, wurde 1943 in Sevgein im Bündner Oberland (Surselva) geboren. Er lebte ab 1963 in Zürich, wo er sich neben seinem Jura- und Sozialpädagogik-Studium an der Universität immer mehr autodidaktisch mit Malerei auseinandersetzte und schliesslich mit regelmässigen Ausstellungen und Aktionen in der Zürcher Kunstszene und darüber hinaus bekannt wurde. Tarcisi starb 2003 in Zürich. Er wurde auf dem Friedhof in Sevgein beigesetzt.

SALID E BEINVEGNI

LIEBE FREUNDE DES KLOSTERS DISENTIS, EIN BEDEUTENDES KULTURELLES EREIGNIS IM JUBELJAHR DES KLOSTERS IST DIE AUSSTELLUNG VON TARCISI CADALBERT. 1943 IN SEVGEIN GEBOREN, BESUCHTE ER VON 1957 BIS 1959 UNSERE KLOSTERSCHULE UND BLIEB BIS ZU SEINEM TOD DER SURSELVA ENG VERBUNDEN. ES IST FÜR UNS EINE EHRE, IN DEN RÄUMEN DES KLOSTERS UND DER SCHULE ERSTMALS EINEN ÜBERBLICK ÜBER DAS SCHAFFEN DES KÜNSTLERS ZU PRÄSENTIEREN. DIE AUSSTELLUNG BIETET DIE CHANCE ZUM DIALOG ZWISCHEN TARCISIS BILDERN UND DEN BESUCHERN DES KLOSTERS, DER BEVÖLKERUNG DER SURSELVA SOWIE DEN HEUTIGEN UND EHEMALIGEN KLOSTERSCHÜLERN. SIE STEHT DAMIT IM ZEICHEN DES LEITSATZES DES JUBILÄUMSJAHRES «1400 JAHRE URSPRUNG KLOSTER DISENTIS – STABILITAS IN PROGRESSU» – «BESTÄNDIGKEIT IM VORANSCHREITEN».

NUS SELEGREIN SIN VOSSA VISETA TIER NUS.

CLAUSTRA DA MUSTÉR
Avat Vigeli Monn



TARCISIS MALEREI

Die ersten Bilder sind spontan gemalte Aquarelle mit Landschaften und Bergansichten aus dem Bündnerland. Später werden die Themen vielfältiger, die Bilder grösser. Die Malerei wird wild und unbändig, geht von seiner persönlichen Betroffenheit aus; er sucht malerisch sein Leiden an der Welt darzustellen und seine Ängste zu bannen. «Bedrängende Nähe» heisst denn auch sein in den 1990er Jahren entstandenes, monumentales Bildprojekt auf einer 2 Meter hohen und 170 Meter langen Bilderrolle, das er 2001 im Kunstmuseum Olten präsentieren konnte.

Dieses apokalyptische Panorama stellt wohl sein Hauptwerk dar, eine Art künstlerisches Vermächtnis, in dem er alles, was ihn beschäftigte, was ihm nahe kam, verarbeiten konnte. Im Surselva-Zyklus gestaltet er 1997 ein versöhnliches Porträt seiner Heimat: In 21 grossformatigen Bildern präsentiert er denselben Landschaftsausschnitt in 21 verschiedenen Stimmungen und Gestimmtheiten, eine malerisch reiche Ausbeute an Farben, Formen und Bewegungen.

Mit der 14-teiligen Serie von abstrakten Passionsbildern, die ebenfalls die Farben der Heimat kontrastreich umsetzen und mit dem Leidenthema verbinden, gelingt Tarcisi 2003 anlässlich der Passionsspiele in Vella ein vielbeachteter Höhepunkt in seiner Malerei.

TARCISI UND DIE SURSELVA

TARCISI WAR EIN STREITBARER KÜNSTLER, DER SICH EBENSO KRITISCH WIE LEIDENSCHAFTLICH MIT DER WELT AUSEINANDERSetzte – AUCH MIT DER WELT SEINER HERKUNFT, DER ER TIEF VERBUNDEN WAR. DAS ZEIGT SICH ZUM BEISPIEL IN SEINEM BILDSTARKEM PROTEST GEGEN DIE DROHENDE ZERSTÖRUNG DER GREINA-HOCHEBENE DURCH EIN GEPLANTES KRAFTWERK, DER IN EINER SPEKTAKULÄREN BILDVERBRENNUNG GIPFELTE. UND ES ZEIGT SICH IN SEINEM SURSELVA-ZYKLUS, EINER HOMMAGE AN DIE LANDSCHAFT SEINER KINDHEIT UND JUGEND.

VOM FRIEDHOF VON LADIR AUS HAT ER IN EINER REGNERISCHEN SOMMERNACHT DIE SURSELVA BETRACHTET UND SPÄTER, GELEITET VON ERINNERUNGEN, MEHRFACH UND IN UNTERSCHIEDLICHEN STIMMUNGEN INS BILD GESETZT.

«DIE LANDSCHAFT, VOR DER ICH STAND, SCHIEN DIE SELBEN PROPORTIONEN ZU HABEN WIE MEIN EIGENES LEBEN.»

